

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at, simone.souczech@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**
- Geschlecht:** weiblich männlich
- Studienrichtung:**
- Matrikelnummer:**
2. **Gastinstitution**
- Gastland**
3. **Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes** von **01.04.2017** bis **24.08.2017**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien	3
Lehrende/r an der TU Wien	3
Studienpläne	3
Studierende / Freunde	3
Gastinstitution	5
Homepage der Gastinstitution	5
Sonstige:	

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hörverständnis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprechvermögen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibvermögen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) % 2.) %
3.) % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Thomas Rief war bezüglich Japan ein guter Ansprechpartner und hat mir sehr bei den Vorbereitungen für meinen Auslandsaufenthalt geholfen.
<https://jasec.tuwien.ac.at/home/>

8. Gastinstitution

Die University of Tokyo / School of Information Science hat eine Webseite auf der alle Professoren und ihre Forschungsbereiche zu finden sind, bzw kann man sich auch beim Office of International Relations informieren.
http://www.i.u-tokyo.ac.jp/edu/inter_ex/oir/index_e.shtml

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Thomas Rief (TU Wien), Kaori Sato (University of Tokyo)

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

von Lehrkräften an der TU Wien

von der Gastinstitution

von Studierenden an der Gastinstitution

von anderen:

5
4
4
5

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Finanzielle Unterstützung von der TU Wien

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Grundlegende Kenntnisse in Japanisch sind hilfreich. Außerhalb der Universität gibt es nicht viele Leute die Englisch sprechen. Überleben kann man allerdings auch locker ohne Japanischkenntnisse.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

International Students Café, International Students Parties

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	€775
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	€855 / Monat, <u>davon</u> :
Unterbringung	€150 / Monat
Verpflegung	€400 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	€100 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	€10 / Monat
Studiengebühren	€0 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	€195 / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Eine neue Kultur kennen lernen, die sich doch von der heimischen markant unterscheidet.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Keine

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.

Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Der akademische Teil des Aufenthalts bestand aus Arbeit an der Diplomarbeit im Aizawa Lab von Prof. Akiko Aizawa im NII sowie japanisch Unterricht an 3 Tagen pro Woche am University of Tokyo Hongo Campus. Prinzipiell konnte ich ungehindert an dem Thema, das ich von der TU mitgenommen habe, arbeiten. Alle paar Wochen hatte ich auch ein Meeting mit Prof. Aizawa bei dem wir die geplante Vorgehensweise diskutierten. Außerdem fand jede Woche am Freitag ein Gruppen-Meeting statt bei dem jeweils 2 andere Studenten ihre derzeitige Arbeit gegenüber den anderen Mitgliedern des Labs präsentierten.

Der Japanisch Unterricht fand in einer relativ kleinen Gruppe von 10 Studenten 3 mal pro Woche für jeweils 1.5 Stunden statt. Mit Hilfe des Lehrbuchs „Genki 1“ begannen wir Japanisch von Grund auf zu lernen (ich hatte zu diesem Zeitpunkt nur sehr wenig Erfahrung mit der japanischen Sprache). Das Tempo war angemessen und der Stoff war gut zwischen Grammatik und Vokabeln balanciert. Während des Unterrichts wurde vor allem auf Konversation Wert gelegt. Hin und wieder gab es auch ein Quiz oder einen Test. Zum Abschluss der Klasse mussten wir einen 5 Minuten Vortrag zu einem beliebigen Thema in einfachem Japanisch halten, wobei uns die Professoren auch bei der Vorbereitung halfen. Sowohl Lab als auch Hongo Campus waren von meinem Apartment in der Shirokanedai International Lodge in circa einer halben Stunde ohne Umstieg zu erreichen. Die Frequenz der U-Bahn war hoch, aber dennoch waren die Wagons zur Stoßzeit (7-9 Uhr früh) so voll, dass man sich kaum bewegen konnte. Es ist empfehlenswert sich einen von der Uni geförderten Commuter Pass zuzulegen, da sonst viel Geld fürs Fahren draufgeht. Leider gibt es diesbezüglich Limitationen die vor allem dann zu Problemen führen, wenn sich das Lab nicht direkt am Uni Campus befindet und man eventuell zwei Commuter Passes braucht. In diesem Fall braucht man auch mehr als eine Pasma / Suica Card (berührungslose Pre-paid Fahrkarte, die auch in vielen Geschäften und von Vending Machines akzeptiert wird).

Für viele offizielle Angelegenheiten und Registrierungen wird auch eine japanische Telefonnummer benötigt. Es dürfte allerdings auch genügen sich eine Pre-Paid SIM am Flughafen zu kaufen, die nur Datenvolumen zur Verfügung stellt. Diese hat auch eine Nummer, die aber nicht verwendet werden kann. Es scheint aber für die meisten Registrierungen gereicht zu haben, auch wenn man nicht kontaktierbar ist. Die Pre-Paid SIM, die ich mir zugelegt habe, hatte einen Preis von ¥ 4500 für 1GB Daten für das erste Monat, welche man dann bei Ablauf für ¥ 1500 um 500MB für 31 Tage aufladen konnte. Soweit ich weiß kann man diese Pre-Paid SIM nur am Flughafen erwerben. Es gibt aber auch Handyverträge die mehr zum gleichen Preis liefern, für die man aber möglicherweise ein japanisches Konto, Adresse oder ähnliches benötigt. Prinzipiell gibt es in Tokyo auch sehr viele Free WIFI Spots, sodass man theoretisch auch ohne Data Plan sich nie ganz verloren fühlt.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Personen aus einem anderen Kulturkreis kennenlernen, die Fähigkeit eigenständig in einem fremden Land zu leben dessen Sprache man nicht spricht und Schrift man nicht lesen kann, einen Überblick über andere Forschungs- und Ausbildungsmethodologien zu gewinnen und generell der Gewinn eines neuen Blickwinkels auf das Leben.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Einfach einmal bei einer fremden Uni umsehen ob es interessante Forschungsgebiete und Förderungen gibt. Ein Auslandsaufenthalt ist immer eine Bereicherung.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form in anonymisierter Form

auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.